

GZ.: A 8 – 674/2009-38
Stadtbaudirektion
Messequartier - Infrastrukturausbau
1. Projektgenehmigung über
€ 2.750.000,-- in der AOG 2010-2013
2. Nachtragskredit in Höhe
von € 600.000,-- in der AOG 2010

Graz, am 21. Jänner 2010

Finanz-, Beteiligungs- und
Liegenschaftsausschuss

BerichterstatterIn:

.....

Bericht an den Gemeinderat

Die Stadtbaudirektion beantragt für den Zeitraum 2010-2013 eine Projektgenehmigung in Höhe von € 2.750.000,-- und begründet dies wie folgt:

Die mit dem Baubeginn der Stadthalle 2001 verbundenen Beeinträchtigungen und Reduktionen der Ausstellungsflächen führten zu einem deutlichen Rückgang der AusstellerInnen, BesucherInnen und Einnahmen bei den großen Publikumsmessen. Die Unternehmensberatung Roland Berger wurde daher mit der Ausarbeitung möglicher Zukunftsszenarien beauftragt, die neben der Auflassung dieses Standortes bis zur sogenannten „Vorwärtsstrategie“ unterschiedliche Entwicklungsmöglichkeiten beleuchtete.

2002 wurde das Szenario „Vorwärtsstrategie“ von den politischen EntscheidungsträgernInnen ausgewählt. Finanziert werden soll die Umsetzung der Vorwärtsstrategie mit der Verwertung messeeigener Grundstücke im unmittelbaren Messeumfeld. Für die Bewältigung dieser Herausforderung wurde das Konzept eines Standortmanagements „Messequadrant“ erarbeitet und über die Zeit weiterentwickelt. Über die gesamte Dauer wurde dieser Prozess aus verkehrsplanerischer Sicht begleitet und notwendige Rahmenbedingungen eingebracht. In mehrfachen Informationsveranstaltungen wurden die vorgeschlagenen Maßnahmen sowohl politisch als auch vor Ort mit der Bevölkerung diskutiert und verbessert.

Bedingt durch Nutzungsintensivierung wird es zwingend notwendig die Erreichbarkeit und Erschließung dieses Gebietes für sämtliche Verkehrsarten zu verbessern. Ebenso wird es Aufgabe sein, für ein entsprechendes Mobilitätsmanagement zu sorgen, um eine ausgewogene Verkehrsmittelaufteilung zu erzielen.

Bei den Umfeldnutzungen soll das Kfz-Aufkommen schon von Beginn an möglichst gering gehalten werden. Durch frühzeitige Information und Bewusstseinsarbeit soll bei den BesuchernInnen der Messe/Stadthalle sowie bei den NutzerInnen der be- und entstehenden Bebauungen der Anteil der Kfz-LenkerInnen klein gehalten und der Verkehrsstrom bereits früh auf entsprechende Parkflächen gelenkt werden. Ziel ist es, das nur soviel Kfz zufahren können, wie das umliegende Straßennetz bewältigen kann.

Zur Entlastung der Straßen sollte für alle, die zu Fuß oder mit dem Rad in den Messequadranten kommen, ein optimales Verkehrsangebot bereitgestellt werden. Eine attraktive Ausführung der Gehwege und die Errichtung neuer Radwegrouten sind hier

geplant. Ebenso sind im Bereich des öffentlichen Verkehrs Verbesserungen vorgesehen. Zur Abwicklung der prognostizierten Kfz-Belastung ohne Überlastung der Kreuzungen für den Verkehr an Werktagen sind ebenfalls Ausbaumaßnahmen notwendig.

Durch die Bebauung des ehemaligen Freigeländes der Messe (Im ersten Bauabschnitt 145 geförderte Eigentumswohnungen, inkl. Kindergarten und Nahversorgung) ist hier ebenfalls eine Aufschließung notwendig. Im Rahmen dieses Projektes entstehen ca. 800 m neue Geh- und Radwege, ca. 230 m Radwege im Mischverkehr, ca. 170 m zwei-streifige Fahrbahn mit Parkstreifen und ca. 230 m untergeordnete Verbindungen bzw. Zufahrten. Entlang der verlängerten Klosterwiesgasse sind 18 Neupflanzungen von Bäumen in Alleeform vorgesehen.

Zeitgleich mit dem Verkauf des nördlichen Messe-Freigeländes wurden die Flächen rund um das Moserhofschlüssel entlang der Münzgrabenstraße an die Grazer Wechelseitige verkauft. Im Rahmen dieses Projektes ist u.a. eine Geh- und Radwegverbindung entlang der südlichen Grundstücksgrenze mit Anschluss an die Geh- und Radwege im Projektgebiet „Messequartier“ vorgesehen.

Eine detaillierte Projektbeschreibung ist dem parallelen Gemeinderatsantrag der Stadtbaudirektion zu entnehmen.

Für diese beiden Projekte (Bau- und Grundeinlösekosten) ergibt sich lt. Stadtbaudirektion folgende Kostenschätzung:

Messequartier	€	2.500.000,--
<u>Moserhofschlüssel/GRAWE</u>	€	<u>250.000,--</u>
<u>Gesamtsumme:</u>	€	<u>2.750.000,--</u>

Der Finanzierungsbedarf teilt sich wie folgt auf:

2010	€	600.000,--
2011	€	1.300.000,--
2012	€	450.000,--
2013	€	400.000,--

Der Betrag von € 2.700.000,-- wird im Rahmen des AOG-Programms 2011-2015 (GRB.v.25.6.2009, A8-6073/2009-25) aus der Ressortsumme von Bürgermeister-Stellvertreterin Lisa Rücker bereitgestellt. Der Restbetrag von € 50.000,-- wird durch Einsparungen aus der Projektgenehmigung „Messe Infrastrukturausbau“ finanziert.

Der Stadtrechnungshof wurde lt. Baudirektion am 23.9.2009 gemäß § 6 GO f d StRH um eine Projektkontrolle ersucht. Eine Stellungnahme liegt bereits vor.

Der Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschuss stellt den

Antrag,

der Gemeinderat wolle gemäß § 90 Abs 4 bzw § 95 Abs 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl 130/1967 idF LGBl 41/2008 beschließen:

1. In der AOG 2010-2013 wird die Projektgenehmigung „Messequartier - Infrastrukturausbau“ mit Gesamtkosten in Höhe von € 2.750.000,-- im Rahmen des AOG -

Programms 2011-2015 (€ 2.700.000,--) bzw. durch Einsparungen aus der PG „Messe Infrastrukturausbau“ (€ 50.000,--)

Projekt	Ges.Kost.	RZ	MB 2010	MB 2011	MB 2012	MB 2013
Messequartier-Infrastrukturausbau	2.750.000	2010-2013	600.000	1.300.000	450.000	400.000
RZ = Realisierungszeitraum MB = Mittelbedarf						

beschlossen.

2. In der AOG des Voranschlags 2010 wird die Fipos

5.61200.002220 „Straßenbauten, Messequartier-Infrastrukturausbau“
(AOB: BD00, DR BD222) mit € 600.000,--

geschaffen und die Fipos

6.61200.346000 „Investitionsdarlehen von Kreditinstituten“

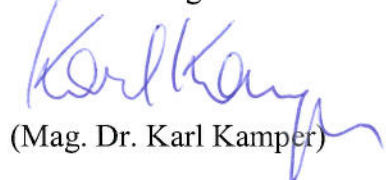
um denselben Betrag erhöht.

Die Bearbeiterin:



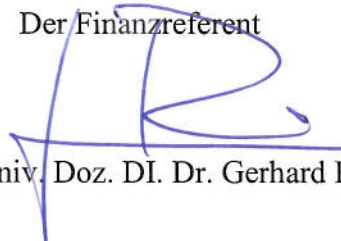
(Claudia Baravalle)

Der Abteilungsvorstand:



(Mag. Dr. Karl Kamper)

Der Finanzreferent



(Stadtrat Univ. Doz. DI. Dr. Gerhard Rüsich)

Angenommen in der Sitzung des Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschusses

am 21.1.2010

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin: